

1 19/2026



Interpellation betreffend Velounfälle in der Stadt Thun

Thomas Bieri, Fraktion SVP

Sachverhalt:

Gemäss den statistischen Daten vom Bundesamt f. Verkehr aus den Jahren 2011 – 2025 steht Thun im gesamtschweizerischen Vergleich bei den Velo-Unfällen nicht speziell gut da. Mit durchschnittlich 2,8 schweren Unfällen pro Jahr und pro 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht Thun schweizweit den unrühmlichen dritten Rang.

Zu diesem Thema ist auch interessant, dass im Rahmen des Schwerpunktes «Urbane Mobilität» die Kantonspolizei Bern im Zeitraum vom 1. bis zum 28. Juni 2026 gezielte Velo-Verkehrskontrollen in Städten und Agglomerationen im ganzen Kanton durchgeführt hat. Dabei standen im Hinblick auf die Akzentuierung der Unfallzahlen insbesondere E-Bike-, Velo- und E-Trottinett-Lenkende im Fokus.

Insgesamt wurden während den Kontrollen rund 650 Verstösse festgestellt. Diese lassen sich unter anderem wie folgt aufschlüsseln:

- 440 Verstösse aufgrund Nichtbeachten eines Lichtsignals
- 85 Verstösse aufgrund Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit
- 40 Verstösse aufgrund Nichtbeachten von Vorschriftssignalen
- 31 Verstösse aufgrund Fahrens ohne Licht
- 16 Verstösse aufgrund unerlaubten Befahrens des Trottoirs
- 16 Verstösse aufgrund Verwendens eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung

Für die Interpellanten scheint dies darauf hinzuweisen, dass die hohe Zahl an Unfällen nicht nur an den baulichen Massnahmen festgemacht werden kann und dass die Velofahrenden selber viel zur Unfallverhütung beitragen können. Es stellt sich die Frage, ob und wie deren Eigenverantwortung gefördert werden kann.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Welche Sensibilisierungsmassnahmen für Velofahrende aller Kategorien sind von Seiten Gemeinderat geplant oder schon in Ausführung?
2. Wie erfolgt der Austausch mit der Kantonspolizei Bern zu dieser Thematik?
3. Wie ist «Pro Velo» bei der Mithilfe und Durchführung von unfallverhütenden Massnahmen in der Stadt Thun involviert?
4. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, zusammen mit der Kantonspolizei und «Pro Velo» beispielsweise einen Aktionstag «Unfallverhütung» durchzuführen?

Dringlichkeit wird verlangt

Thun, 17.09.2026